

die Glocke

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Mückern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 165- www.sophien-leipzig.de

Februar & März 2025

- Exerzitien im Alltag
- Bericht vom Sommerlager der Johanniterjugend
- Weltgebetstag
- Konfirmandenvorstellung



INHALT

03	Editorial
04-07	Aktuelles
08-10	Rückblick
12	Schwesterliches
13	Ev. Kita am Kirchgarten
14	Aufruf / Gruppen & Kreise
15	Rückblick / Freud & Leid
16-17	Gottesdienstplan
18-19	Gute Nachricht
20-21	Über den Tellerrand: Sommerlager der Johanniterjugend für Menschen mit Behinderung in Kohren-Sahlis 2024
22-24	Kinder
24	Kinder / Jugend
25-27	Senioren
28-29	Kirchenmusik
30-31	Kontakte
32	Bibelwoche / Impressum

Anzeigen



**Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenu ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren

Bestattungshaus in Wahren

Georg-Schumann-Str. 326
04159 Leipzig

24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

heute, am Epiphaniastag 2025, schreibe ich dieses Editorial für die neue „Glocke“. Über die-



sem Tag steht der Spruch „Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint schon.“

(1Joh 2,8)
In früheren Zeiten wurde an diesem Tag die Geburt Christi gefeiert, ehe diese

Feier im 5. Jahrhundert auf den 25. Dezember gelegt wurde. Wir sind also gerade noch mitten in der Weihnachtszeit; die allerdings wird beim Erscheinen der „Glocke“ mit Mariä Lichtmess am 2.2. gerade zu Ende gehen. Herzliche Einladung zu einem musikalischen Ausklang dieser Zeit (S. 4), ehe in der darauffolgenden Bibelwoche (Rückseite) die Zeichen Jesu, seine Wunder, allabendlich im Mittelpunkt stehen werden.

Die Wochen vor Ostern sind geprägt von wiederkehrenden Terminen wie dem ökumenischen Gottesdienst zu Aschermittwoch oder dem Weltgebetstag, zu dem die Sophienfrauen wieder ganz herzlich einladen (S. 5). Zu Gottesdiensten der besonderen Art wird eingeladen: Ein 90. Geburtstag (S. 4), die diesjährige Konfirmandenvorstellung (S. 6) und das 110. Bismarckturmjubiläum (S. 6) sind Anlässe.

Viele Bilder erzählen vom bunten Erleben der vergangenen Advents- und Weihnachtszeit (S. 8-9), und das Spendenbarometer für das Dach der Lindenthaler Kirche steigt (S. 10). Ein neues Angebot für Familien mit Kindern soll aus der Taufe gehoben werden (S. 22), und es warten eine ganze Reihe musikalischer Angebote

(S. 29) wahrgenommen zu werden – herzliche Einladung! Nach vielen Jahren Engagements tritt Frau Granz kürzer, ihr sind dafür dankbare Worte gewidmet (S. 25-27).

Der Blick über den Tellerrand nimmt Sie hinein in die Atmosphäre eines besonderen Sommerlagers, bei dem einmal sonst kaum wahrgenommene Menschen im Mittelpunkt stehen (S. 21) und in der Guten Nachricht begegnen Sie der Sehnsucht nach Leichtigkeit nach, die Jesus auch unserem Leben schenken will (S. 18-19). Ich lade Sie ein, mit Bedacht und Aufmerksamkeit in die kommende Zeit zu gehen. Heute war in der LVZ zu lesen, dass in der Adventszeit in Wahren Stolpersteine geschändet wurden, Stolpersteine, die mahnen sollen, nicht durch Unbedachtheit und Wegsehen Unmenschlichkeit und Menschenhass groß werden zu lassen und so der Finsternis in dieser Welt Raum zu geben. Die Finsternis vergeht, darauf werden wir am Epiphaniastag besonders hingewiesen. Zu Weihnachten haben wir gefeiert, dass das Licht schon jetzt scheint, das Licht der Liebe und des Friedens Gottes, das unser Leben prägen soll und unser Handeln. Wenn wir am 23. Februar 2025 aufgefordert sind, wählen zu gehen, so gehen Sie wählen, und lassen Sie Ihre Wahl von diesem Licht beschienen sein.

Am Schluss möchte ich noch allen Beiträgern danken und allen, die hinter dem Erscheinen der „Glocke“ stehen – besonders Frau Antje Arnoldt, die beim Satz alle Fäden zusammenhält.

*Pfarrer Hein
im Namen der „Glocke“-Redaktion*

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten

IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43

BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig

Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Gemeinsamer musikalischer Gottesdienst zu Mariä Lichtmess am 2. Februar

Dieses Jahr fällt der **2.2.**, Mariä Lichtmess, auf einen **Sonntag**. Dieser Tag kann als das offizielle Ende der Weihnachtsfestzeit gesehen werden. Liturgisches Kernstück ist das Nunc dimittis, der Lobgesang des Simeon. Dieser ist ein frommer jüdischer Mann, der im Jerusalemer Tempel auf die Ankunft des Messias wartet. Als Maria und Joseph mit ihrem Kind Jesus kommen, um ihn nach jüdischer Sitte im Tempel darzustellen (ein Darbringen des Erstgeborenen), erkennt Simeon, dass dies derjenige ist, auf den er gewartet hat, und dass er somit nun in Frieden sterben kann („denn



meine Augen haben den Heiland gesehen“). Diesen Lobgesang wird der Chor in einer Vertonung von Felix Mendelssohn-Bartholdy antimmen. Außerdem soll es noch viel schöne Weihnachtsmusik vom Chor, von der Orgel und von der Kammermusik zum Zuhören und Mitsingen geben, um die Weihnacht noch lange nachhallen zu lassen. Das Wort Lichtmess kommt übrigens daher, dass zu dieser Zeit die Frühmesse schon wieder im Hellen stattfinden konnte, weil das Licht wieder die Oberhand gewann. Lassen Sie uns am 2. Februar um **10:00 Uhr** in der **Gnadenkirche Wahren** gemeinsam feiern!

Sonja Lehmann

Exerzitien im Alltag – Informationsabend am 12. Februar

Sie wollen sich selbst und den Spuren Gottes im eigenen Leben näherkommen? Die Exerzitien im Alltag, die in diesem Jahr unter dem Motto **WAHRnehmen** stehen, können dabei helfen.

Was nehme ich wahr?

Was ist wahr, was sind Fake News?

Was ist die Wahrheit meines Lebens?

Was ist Gottes Wahrheit?

In Stille und Gebet können Sie sich behutsam einigen dieser Fragen nähern und dabei entdecken, was Gott für Sie bereithält. Dazu bieten Bibeltexte und Impulse Möglichkeiten zur Reflexion an, um weiter im Leben zu wachsen, zu sich selbst und zu Gott.

Der Exerzitienweg umfasst vier Wochen und wird in der Passions- bzw. Fastenzeit begleitet.



Foto: www.pixabay.com

In Leipzig werden verschiedene Präsenztreffen angeboten, unter anderem **dienstags 19:30 Uhr** in **St. Albert Wahren**, und zwar am **11., 18., 25. März** und am **1. und 8. April**.

Anmelden soll man sich unter leipzig@exerzitien-im-alltag.de. Alternativ kann man auch online mitmachen, Sie finden weitere Informationen dazu unter www.exerzitien-im-alltag.de.

Der **Informationsabend** für all jene, die zum ersten Mal dabei sind und noch Orientierung brauchen, findet am **Mittwoch**, dem **12.2.**, um **19:30 Uhr** im **Ernst-Lewek-Saal, Nikolai-kirchhof 3**, statt.

Antje Arnoldt

Einladung zum Geburtstagsgottesdienst in Lützschena am 16. Februar

Am Vortag seines 90. Geburtstages möchte Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg diesen gern mit einem Gottesdienst einläuten. Herzliche Einladung für **Sonntag**, den **16.2.**, um **14:00 Uhr** in die **Hainkirche St. Vinzenz**,

vor allem auch an die, die diesen unermüdlchen Förderer der Kirchgemeinde Lützschena, später der Sophienkirchgemeinde, und auch der politischen Gemeinde Lützschena über all die Jahre seines hiesigen Wirkens kennen und

schätzen gelernt haben. An vielen Stellen in unserer Gemeinde kann man seine Spuren finden. Alle, die wie er auch im Februar Geburts-

tag haben, sind besonders herzlich eingeladen.

Pfarrer Hein

Aschermittwoch – ökumenischer Gottesdienst in Möckern am 5. März

Am Aschermittwoch beginnt die Passionszeit. Diese besonders geprägte Zeit des Kirchenjahres wird auch als Fastenzeit oder vorösterliche Bußzeit bezeichnet.

Es ist nun schon eine gute Tradition, die Passionszeit mit einem ökumenischen Gottesdienst zusammen mit der alt-katholischen Gemeinde zu eröffnen. Ein besonderer Schatz ist es, dass



Aschermittwoch

wir gemeinsam Abendmahl bzw. Eucharistie feiern können.

Sie sind herzlich eingeladen zu diesem Gottesdienst am **5.3. um 18:00 Uhr** im **Gemeindesaal Möckern**.

Dirk Klingner

Sophienfrauen gestalten den Weltgebetstag am 7. März

Am **7.3.** wollen wir um **18:30 Uhr** in der **Gnadenkirche Wahren** den Weltgebetstag der Frauen feiern. Sie sind herzlich eingeladen!

Die Gottesdienstordnung haben in diesem Jahr die christlichen Frauen von den Cookinseln erarbeitet. Nach dem Gottesdienst werden wir wieder unsere nach den Rezepten der Frauen zubereiteten Speisen probieren können.

Rezeptideen finden Sie auf der Website <https://weltgebetstag.de> bzw. über diesen QR-Code.

Auch wenn Sie sonst nicht bei den Sophienfrauen dabei sind, können Sie sich gerne in die

Gestaltung einbringen und/oder die Rezepte ausprobieren, wir freuen uns über eine rege



Teilnahme. Zur **Vorbereitung** treffen wir uns am **3.3. ab 17:00 Uhr** in **Wahren**. Seien Sie dabei! Weitere Sophienfrauentreffen 2025: **2.4. (16:00 Uhr Böttcherhaus), 5.6., 9.8., 22.9. und 10.11.**

Judith Bürkle

Bibelhörabende im Februar und März



Das **jeden zweiten Donnerstag** um **19:00 Uhr** im **Gemeinderaum in Lützschena** stattfindende fortlaufende Bibelhören (gelesen von Schauspielern) mit Gespräch darüber geht weiter.

Die nächsten geplanten Termine sind am **13. Februar** (Josua 20-24; Richter1-3), am **27. Februar** (Richter 4-9), am **13. März** (Richter 10-18) und am **27. März** (Richter 19-21; Ruth 1-4). Herzliche Einladung an alle Interessierten dazuzustoßen, mitzuhören und sich auszutauschen.

Pfarrer Hein

Der Vortrag zum Marienaltar verschiebt sich vom 23. März auf den 6. April!

Näheres zu dem Vortrag der Dt. Stiftung Denkmalschutz erfahren Sie in der nächsten „Glocke“!

Gemeinsamer Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung am 30. März

Herzliche Einladung!

2025 werden in unserer Sophienkirchgemeinde neun junge Menschen konfirmiert. Ungefähr anderthalb Jahre waren wir zusammen unterwegs. Wir haben den christlichen Glauben (neu) kennengelernt, so manche Inhalte hinterfragt und spielend versucht, die Kirche als Ort kennenzulernen, wo es sich gut sein lässt. Zur Konfirmation werden die Jugendlichen ihr eigenständiges Ja zur Kirchenmitgliedschaft und dem Glauben an Gott sprechen.

Am **30. 3.** werden sie sich in dem Gottesdienst um **10:00 Uhr** in **Wahren** vorstellen. Und



vielleicht bekommt die Gemeinde einen Eindruck davon, was sie in ihrer Konfirmandenzeit bewegt hat.

Lassen Sie sich herzlich dazu einladen.

Maria Bartels, Pfrn.

Festgottesdienst zum 110. Jubiläum des Bismarckturmes am 1. April

Anlässlich des 110. Geburtstages des Bismarckturmes Lützschena laden wir am **Dienstag**, dem **1.4.**, um **17:30 Uhr** zu einem Festgottesdienst in die **Hainkirche St. Vinzenz Lützschena** ein. Danach gibt es einen Lichterumzug durch die Krimlindenallee zum Turm. Dort wird nach einem Vortrag die Wander-

ausstellung der Otto-von Bismarck-Stiftung eröffnet. Wie jedes Jahr gibt es eine Benefizveranstaltung zugunsten eines Kinderprojektes, diesmal unterstützt uns musikalisch Frank Nowicky. Natürlich wird auch die Flamme auf dem Turm entzündet werden.

Stephan Weinholz, Bismarckturmverein

Frühjahrsputz in unseren Kirchen am 5. April



Bitte notieren Sie sich schon jetzt diesen Termin: Frühjahrsputz **in allen unseren Kirchen** am **Sonnabend**, dem **5.4.**, ab **9:00 Uhr**. Unsere Kirchen in Hänichen, Lindenthal, Lützschena, Möckern und Wahren

und die Flächen drumherum sollen für das Osterfest gereinigt werden, damit sich unsere Gemeinde und ihre Gäste in unseren Räumen wohlfühlen.

Bringen Sie bitte eigene Gerätschaften wie Besen, Eimer und Schrubber mit, da in unseren Kirchen nicht ausreichend Reinigungsgeräte vorhanden sind. Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarramt.

Dirk Klingner

Herzlichen Dank für die Weihnachtsbäume und das Mitwirken!

Ganz herzlich möchten wir für die Weihnachtsbaumspenden für unsere Kirchen in Wahren, Lützschena und Lindenthal danken! Auch allen, die bei den vielen Konzerten und Gottesdiensten der Advents- und Weihnachts-

zeit im Hintergrund, sei es durch Kantorendienste, als Helfer auf den Adventsmärkten oder mit weihnachtlichem Schmuck, zum Gelingen beigetragen haben, möchten wir ganz herzlich danken!

Der Kirchenvorstand



Aus dem Kirchenvorstand

Im November und Dezember beschäftigten den Kirchenvorstand weiterhin vor allem Strukturfragen. Das betrifft den Pfarrdienst, die Kirchenmusik und die Gemeindepädagogik. Die erste Pfarrstelle unseres Schwesterkirchverbundes (Nachfolge Pfr. Dr. Ralf Günther), verbunden mit der Pfarramtsleitung und einem Umfang von 100 %, wurde neu ausgeschrieben. Für unseren Schwesterkirchverband tritt eine Kürzung der Pfarrstellen von 3,25 auf 3,0 Stellen ein. Diese Kürzung muss bei der zweiten, dritten oder vierten Pfarrstelle erfolgen und wird hauptsächlich die Sophienkirchgemeinde betreffen. Ersatzlos gestrichen wird künftig die Flughafenseelsorge. Pfarrerin Bartels übernimmt im Zeitraum der Vakanz Dienste in der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde. Künftig wird die Kirchenmusik in unserer Region völlig neu aufgestellt werden müssen, da auch hier drastische Kürzungen greifen werden. Hier suchen die Kirchenvorstände der Schwesterkirchgemeinden in den nächsten anderthalb Jahren nach zukunftsfähigen und

dauerhafteren Lösungen. Schon jetzt kann gesagt werden, dass künftig verstärkt Stellenanteile aus Eigenmitteln bereitgestellt werden müssen, wenn die hohe Qualität der Kirchenmusik in unserer Gemeinde erhalten bleiben soll. Ende des Jahres wurden die Stellenpläne für die Gemeindepädagogik genehmigt. Unsere Gemeinde verfügt nun noch über 0,56 % Stellenanteil, der durch Religionsunterricht auf 0,75 % aufgestockt wird. Weiterhin beriet der Kirchenvorstand über die Seniorenarbeit nach dem Ende der Tätigkeit von Christine Granz, die Stellenbeschreibungen und Dienst-anweisungen für die Kirchenmusiker und den Turnus der Gemeindefeste, die zukünftig jährlich stattfinden sollen. Auch Berichte von der Landes- und Kirchenbezirkssynode standen auf der Tagesordnung. Die Landeskirche verzeichnet zur Zeit massive Finanzrückgänge, die sich u. a. auf Zuschüsse für Bauvorhaben und überhaupt an die Gemeinden auswirken.

Dirk Klingner

Offene Kirche und Sprechzeiten in Lindenthal und Wahren

Die **Gustav-Adolf-Kirche** werden wir **2025 vom 25. April bis zum 26. September** immer **freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr** öffnen.

In **Wahren** steht die **Gnadenkirche** 2025 Besuchern **vom 26. April bis zum 27. September samstags von 14:00 bis 16:00 Uhr** offen. Unterstützungen für die Öffnungen sind jederzeit willkommen.

Bis Ostern verkürzen sich die Sprechzeiten im Gemeindehaus Lindenthal um eine Stunde. **Jeden Freitag** können Anliegen **zwischen 16:00 und 17:00 Uhr** vorgebracht werden. Das Gemeindebüro in **Wahren** ist wegen Krankheit **bis Ende März nur mittwochs von 10:00 bis 13:00 Uhr** geöffnet.

Rudi Berthold und Dirk Klingner



Adventsmarkt Wahren mit Familiengottesdienst und Adventsliedersingen



Adventsmarkt Lützschna mit Familiengottesdienst und Konzert der Fiddle Folk Family



Christvesper mit Krippenspiel in Lindenthal

Musikalischer Gottesdienst in Wahren vor dem Adventsmarkt



Adventsmärkte und Christvespern in unserer Gemeinde – Herzlichen Dank allen Mitwirkenden!



Christvesper mit Krippenspiel in Möckern



Christvesper mit Krippenspiel der Erwachsenen in Lützschna



Christvesper mit Krippenspiel in Wahren



Christvesper mit Krippenspiel der Kinder in Lützschna

Gemeindeversammlung

Am Buß- und Bettag versammelten sich knapp 60 Gemeindeglieder zum Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung in der Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal. Im Bericht des Kirchenvorstands wurden die anstehenden Strukturfragen thematisiert, die sich vor allem aus dem Rückgang der Gemeindegliederzahlen ergeben. Nach einigen Jahren relativer Konstanz bzw. nur leichter Rückgänge, hauptsächlich dank der von Zuzügen geprägten Situation der Großstadt Leipzig, müssen wir nun deutlichere Rückgänge verzeichnen. Der ganz Deutschland betreffende Rückgang der Gliederzahlen der Kirchen macht leider auch vor uns nicht halt. Ein weiteres, angeregt diskutiertes Thema betraf die unterschiedliche Abendmahlspraxis der Gemeindeteile (Wein

und Saft oder nur Saft). Die anwesenden Kirchvorsteherinnen und Kirchvorsteher haben aufmerksam zugehört. Voraussichtlich im Februar wird sich der Kirchenvorstand nochmals mit dem Thema beschäftigen und dann entscheiden, wie die zukünftige Praxis aussehen soll. Auch die anstehende Sanierung des Daches der Gustav-Adolf-Kirche wurde angesprochen. Wir sind weiterhin auf Spenden angewiesen, um die dringend nötigen Arbeiten bald beginnen zu können. Vielen Dank an Frau Ulbrich und Frau Hein, die das Kirchencafé organisierten. So konnten sich alle Besucher zwischen Gottesdienst und Gemeindeversammlung an einer Tasse Tee oder Kaffee aufwärmen.

Dirk Klingner

Posaunenfeierstunde in Lindenthal

Liebe Gemeinde, unser Adventskonzert war für uns, gemeinsam mit Ihrem Gesang, wieder ein schöner Auftakt in die Weihnachtszeit. Überwältigend, wie viele Menschen unsere Posaunenmusik in die Lindenthaler Kirche geführt hat. Danke für die Spende am Ausgang, die wir unserem Kirchendach widmen. Genau so auch die Spende, welche wir am 29.12.24 mit einem Konzert in der Podelwitzer Kirche erhalten haben. Auch dieses Konzert ist eine jahrzehntelange Tradition zum Jahresausklang,

Somit zeigt das Spendenbarometer für unser Kirchendach nun schon die stattliche Summe von 19.832,48 €, doch sind wir noch lange nicht beim benötigten Betrag angekommen. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2025.

Katja Hänsel im Namen des Posaunenchores



Auto-Kühne GmbH Lützsena KFZ-Meisterbetrieb Elstermühlweg 4 04159 Leipzig-Lützsena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Grabmal Kunst seit 1859

Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Zitscheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bausanierung Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Frank Schumann

Schmiedemeister
Metallbau • Schlosserei • Schmiede
individuelle Metallarbeiten
Gitter . Zäune . Tore . Geländer
Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel.0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

Mein Fleischermeister

Knöttsch
"Wurst von Hand, mit Herz und Verstand"

Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig
(0341) 911 02 31

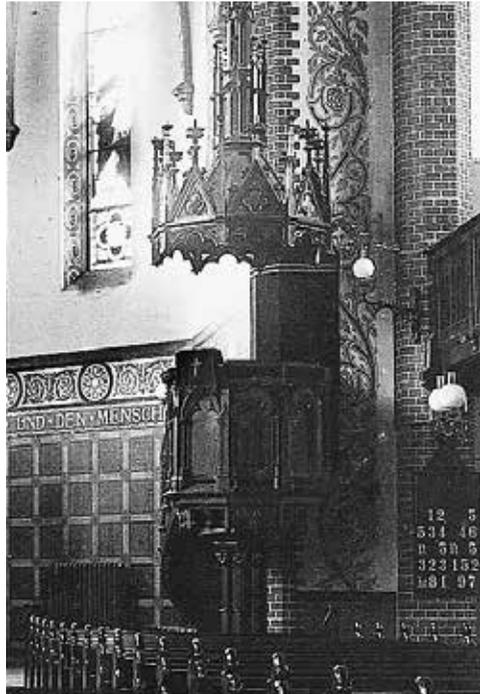
SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
MALERARBEITEN ■
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
TÜREN ■
FUSSBÖDEN ■

HANDRICK
Dipl.-Ing. Frank Handrick
Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31
04150 Leipzig-Stahmeln
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Eine Kanzel für die Friedenskirche

Als das Dorf Gohlis in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts eine eigene Kirche erhielt, wurden viele Ausstattungstücke, wie z. B. die Fenster, die Kirchturmuhre und die Altargeräte von den Einwohnern gestiftet.

Die Witwe Luise Hirsch-Wittgenstein stiftete die Kanzel für die Kirche zur Erinnerung an ihren verstorbenen Ehemann, den Kaufmann Heinrich Hirsch.



Die ursprünglich mit einem neugotisch verzierten Schalldeckel bekrönte Kanzel aus Eichenholz

Heinrich Hirsch stammte aus einer jüdischen Wollhändlerfamilie in Teterow in Mecklenburg. Er kam als Handlungslehrling zu seinem Schwager nach Leipzig und wurde bald sein Teilhaber. 1847 ließen sich die beiden in der Kirche von Wahren taufen. Pfarrer Herrnsdorf, der Pfarrer von Wahren, hatte schon mehrere jüdische Familien getauft, die mit der Taufe auch auf den Zugang zur Leipziger

Stadtgesellschaft hofften. Die Brüder Wittgenstein wiederum waren schon zum Christentum konvertiert, bevor sie nach Leipzig kamen. 1847 wurde die 14-jährige Luise Wittgenstein Patin ihres Cousins Karl Wittgenstein, dessen Familie zu den regelmäßigen Sommergästen in Gohlis gehörte. 1850 ging die Familie des kleinen Karl nach Wien. Dort begann später sein Aufstieg zu einem der reichsten Männer des Kaiserreichs, und dort wurde auch sein berühmter Sohn, der Philosoph Ludwig Wittgenstein geboren. Luise heiratete 1852 den Kaufmann Heinrich Hirsch. Zehn Jahre später zog das Ehepaar mit drei Töchtern von Leipzig nach Gohlis. Sie hatten ein Grundstück am Anger erworben, das ungefähr die heutige Menckestraße 10 bis 14 umfasste. Dort wurde 1864 der einzige Sohn geboren. Nur ein Vierteljahr später verstarb Heinrich Hirsch, dessen Andenken die Kanzel der Friedenskirche gewidmet ist.

Der einzige Sohn, Dr. phil. Richard Heinrich Hirsch, wurde 1942 in hohem Alter nach Theresienstadt deportiert, was er nicht überlebte.

Elisabeth Guhr



Die Verzierungen der Originalausstattung von 1873 wurden bei der Renovierung 1955 entfernt.

Foto: Wölfraam Doerffel

Adventsstimmung in der Kita

Wie in jedem Jahr fand unsere Adventsfeier in der Gustav-Adolf-Kirche statt. Den Rahmen gestaltete Pfarrer Hein, Sonja Lehmann unterstützte uns musikalisch an der Orgel und unsere diesjährigen Vorschüler führten ein kleines Programm auf. Sie hatten fleißig geübt und waren ganz schön aufgeregt. Alle Texte und Lieder wurden sicher vorgelesen, und nicht nur die Eltern waren sehr stolz auf unsere „Großen“. Im Anschluss waren wir alle noch gemütlich auf unserem Hof beisammen. Feuerschalen sorgten für ein bisschen Wärme, viele Familien spendeten Plätzchen, und warmen Kinderpunsch gab es auch.

Auch sonst war es in den Dezemberwochen wieder adventlich in unserer Kita, wenn auch diesmal anders. Wir haben unsere Räume von vielem Spielzeug befreit und damit mehr Raum geschaffen für die eigene Kreativität. Trotzdem wurden Plätzchen gebacken und gebackelt. Nach unserem Verständnis sollte bei den Angeboten in der Kita die Eigeninitiative der Kinder gestärkt werden, und wir unterstützen sie in der Umsetzung ihrer Ideen. So konnten wir spontan Kuschelwichtel herstellen, als ein Kind



sein Kuscheltier zu Hause vergessen hatte. Oder wir bastelten uns selbst Fahrzeuge aus Holzresten.

Natürlich wurden auch Weihnachtslieder gesungen und die Weihnachtsgeschichte erzählt. Eine kleine Krippe im Eingangsbereich lud dazu ein, sich beim Bringen und Abholen der Kinder mit den Eltern über die Geschichte zu unterhalten. Nun geht wieder ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Vieles ist uns gut gelungen, an manchen Punkten müssen wir noch weiterarbeiten, und einige neue Themen stehen 2025 auch auf dem Plan. Es verspricht auf jeden Fall

ein spannendes Jahr zu werden. Wenn uns auch weiterhin die Entwicklung der Anmeldezahlen und die öffentliche Haushaltslage sorgen, stimmt uns die gute Zusammenarbeit innerhalb der Kita und mit unseren Partnern zuversichtlich. Und die Unbekümmertheit der Kinder lässt tiefere Sorgenfalten ohnehin schnell verschwinden.

An dieser Stelle möchte ich deshalb die Gelegenheit nutzen, um allen Mitarbeitenden der Kita und unseren Familien für die engagierte und konstruktive Gemeinschaft zu danken. Und ein herzlicher Dank geht ebenso an die Kirchgemeinde für alles gemeinsame Tun.

Dana Moeller

Diakonie
Leipzig

Diakonisches Werk Innere Mission
Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten,
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de oder
kindergarten@sophien-leipzig.de



Sind die Schaukästen in Lützschena bald ganz leer?

Wir suchen DRINGEND jemanden, der die Plakaten bestückt. Bitte melden Sie sich in der Schaukästen mit den Gottesdienstplänen und Verwaltung oder bei Pfarrer Hein!

Männerkreis Möckern			
dienstags	18.2., 18.3.	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
Hausbibelkreis Möckern			
dienstags	Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50)		19:30 Uhr
Tanzabend mit Heike Heinze			
dienstags	4.3.	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene			
donnerstags	wöchentlich	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
aELTEReNRUNDE Wahren			
dienstags	18.02., 18.03.	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
Blaues Kreuz Wahren			
mittwochs	wöchentlich	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
Freitagskreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene			
freitags	wöchentlich	Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
Ökumenischer Bibelkreis			
freitags	28.2., 28.3.	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	19:00 Uhr
Trauercafé Lichtblick			
sonntags	1. Sonntag im Monat	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	14:30 Uhr
Sophienfrauen			
Montag	3.3. Vorbereitungstreffen	Gnadenkirche Wahren	ab 17:00 Uhr
Freitag	7.3. Weltgebetstag	Gnadenkirche Wahren	18:30 Uhr
Hauskreis Lindenthal			
Fr./Sa.	Datum und Ort noch offen		19:30 Uhr
Bibelhörabende in Lützschena			
donnerstags	30.1., 13.2., 27.2., 13.3., 27.3., 10.4.		19:00 Uhr
Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophien-leipzig.de			
samstags	nach Absprache	Gemeindeküche Lützschena	9:00 Uhr

Adventsfeier unseres Frauenkreises in Lindenthal

Die Adventsfeier des Lindenthaler Frauenkreises fand am ersten Dienstag im Dezember im altherwürdigen Kantorat statt. Vor dem Kaffeetrinken wurde zu einem Mittagessen in die Gaststätte Neumann geladen. Danach ging es nach Lindenthal zurück.

Dort wartete eine festliche Kaffeetafel auf die Frauen, die mit viel Liebe durch die Organisatoren vorbereitet war. Neben Stolle, Kuchen und Plätzchen, die eingedeckt waren, wollte man auch innehalten, nicht nur bei Geschen-

ken, sondern auch bei den Themen Licht, Leben und Liebe – ist die Advents- und Weihnachtszeit doch eine Zeit der Besinnung, und der Frieden Christi möge alle Herzen erfüllen. In diesem Sinne wurde während des Kaffeetrinkens viel geredet, gelacht und gesungen. Im Übrigen: **Jeden ersten Dienstag im Monat** trifft sich der Frauenkreis um **14:30 Uhr** im **Kantorat** in **Lindenthal** und freut sich über neue Teilnehmerinnen.

H. Würzig und M. Hoffbauer



Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Vespern: mittwochs, 18:30 Uhr, am 5.2., 12.3. und 26.3. in der Auferstehungskirche Möckern Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 14:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Gottesdienstplan Februar und März 2025

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren	
Sonntag, 26. Januar 3. So. n. Epiphania		Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe	10:30 Uhr Pfrn. Bartels	 10:30 Uhr Schloßkirche Präd. Berger	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfr. Dr. Hein	  9:00 Uhr Pfrn. Bartels	
Sonntag, 2. Februar Letzter So. n. Epiphania		Gesamtkirchl. Aufgaben der VELKD	10:00 Uhr Gnadenkirche Wahren, gemeinsamer musikalischer Gottesdienst zu Mariä Lichtmess Pfrn. Bartels				
Sonntag, 9. Februar 4. So. v. d. Passionszeit		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Frau Bauer	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge	
Sonntag, 16. Februar Septuagesimae		Besondere Seelsorgedienste	10:30 Uhr Prof. Dr. Heckl	14:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Gemeindesaal Herr Klingner	9:00 Uhr Pfr. i. R. Illgen	
Sonntag, 23. Februar Sexagesimae		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	 kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Pfrn. Bartels	
Sonntag, 2. März Estomihi		Mission. Öffentlichkeitsarb. Landeskirchl. Gemeindeaufbauprojekte	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Schloßkirche Diakonie, Pfr. Günz	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfrn. Bartels	kein Gottesdienst	
Mittwoch, 5. März Aschermittwoch		Eigene Gemeinde	18:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, ökumenischer Gottesdienst Pfr. Dr. Hein, Priester i. E. Then				
Sonntag, 9. März Invocavit		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein	18:00 Uhr Schloßkirche Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	
Sonntag, 16. März Reminiscere		Arbeitslosenarbeit	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler	
Sonntag, 23. März Okuli		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	
Sonntag, 30. März Laetare		Lutherischer Weltdienst	10:00 Uhr Gnadenkirche Wahren, gemeinsamer Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung Pfrn. Bartels				
Sonntag, 6. April Judika		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Pfrn. Bartels	

Symbolerklärung: Spalte LF zeigt die jeweilige liturgische Farbe  Abendmahl  Taufe  Kindergottesdienst  Kinderpredigt  Kirchencafé  Essen  Chor

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.“

Dieser schon etwas in die Jahre gekommene Song von Reinhard Mey ist bestimmt den meisten von uns bekannt. Vielleicht kann der eine oder andere ein paar Zeilen mitsingen. Ganz bestimmt aber kann sich jeder in den Songschreiber hineinversetzen. Den Wunsch, einfach mal alles abzustreifen, die Sehnsucht nach Weite, nach einer anderen Perspektive, kennen wir alle. Einfach mal allen Ballast ablegen und abheben, um offen zu werden für neue Erfahrungen.

Auch bei einer Wanderung auf einen Berg kann man ähnliche Erfahrungen machen. Ein Aufstieg in die klare Luft und in die Stille, raus aus der Hektik, raus aus dem Lärm, kann einen ähnlichen Effekt haben. Viele empfinden das als eine Wohltat, für Körper, Geist und Seele.

Andere versuchen es mit Joggen oder Yoga. Manchmal braucht man das einfach. Loslassen, raustreten, Distanz gewinnen. Wenn man sich darauf einlässt, dann kann dabei eine Menge passieren. Aus dem Abstand heraus erscheint vieles in einem anderen Licht. Man bekommt einen anderen Überblick über die Dinge, Zusammenhänge werden erkennbar, die Relationen verändern sich. Es ist, als würde „was hier groß und wichtig erscheint, plötzlich nichtig und klein“. Was verknottet und unlösbar erschien, entwirrt sich, ist gar nicht mehr so schwierig und schlimm.

Es kann geschehen, dass man von so einem Ausflug verwandelt zurückkehrt.

In der Bibel sind Berge ganz besondere Orte, Orte an denen Gott wohnt, wo man Gott begegnet. Wer auf einen Berg gestiegen ist, kommt verwandelt zurück. Von einem Berg bringt Mose dem Volk Israel die zehn Gebote, Orientierung für ein Leben in Freiheit. Auf einem Berg entdeckt der Prophet Elia, dass Gott nicht mit Getöse und Tamtam, sondern leise und sanft in unseren Herzen wirkt.

Auch Jesus steigt auf einen Berg und nimmt seine engsten Vertrauten mit (Matthäus 17,1-9), damit sie einen klaren Kopf bekommen, damit sich ihr Blick klärt. Es sind die, die tagein, tagaus mit Jesus unterwegs sind. Umlagert von Menschen, die etwas wollen. Umingelt von ihren Ängsten: Angst um Jesus, Angst um sich selbst oder Angst davor, was kommt, manchmal umgetrieben von ihren Zweifeln. Völlig klar, Jesus ist der Messias, der Retter, auf den wir gewartet haben. Und



Foto: pixabay.com

im nächsten Moment ist das überhaupt nicht mehr klar, wenn Jesus davon spricht, dass er leiden wird, und sich einfach nicht davon abbringen lässt.

Wem vertrauen wir uns da eigentlich an? Kann so einer der erwartete Retter sein? Und wenn er es ist und tatsächlich umgebracht wird, einfach so, was heißt das dann für unseren Glauben an einen Gott, der alles zurechtbringt? Was heißt das dann für unsere Hoffnung? Fragen, die bis heute aktuell sind, denn was hat sich groß dadurch geändert, dass Je-

sus in die Welt gekommen ist? Da gäbe es tatsächlich noch sehr viel zurechtzurücken. Von heilvollen Spuren Gottes ist um uns herum erst einmal wenig zu sehen vor lauter Leid, Tod und Ungerechtigkeit.

Da oben auf dem Berg sehen und erleben die Jünger etwas, das ihre Sinne übersteigt, tauchen in etwas ein, das größer ist als ihre Fragen und Zweifel. Jesus wird vor ihren Augen in Licht getaucht. Sein Gesicht leuchtet wie die Sonne. Martin Luther übersetzt das, was

denen alles andere in den Hintergrund tritt, „nichtig und klein“ wird: die rosarote Wolke, wenn wir verliebt sind, die unglaubliche Leichtigkeit nach einer bestandenen Prüfung, die grenzenlose Freiheit beim Flug über den Wolken. So müsste es immer bleiben. Aber wir sind ja nicht dumm und wissen längst, dass das nicht funktioniert, dass wir wieder landen müssen, wieder runter müssen vom Berg. Trotzdem ... schön war's!

Und im Blick auf die Geschichte von Jesus und dem Berg: Was gäben wir um diese eine erklärende Gotteserfahrung! Die all meine Zweifel und meine Ängste in Luft auflöst.

Aber auch die Jünger können diesen besonderen Augenblick nicht konservieren. Auch sie müssen wieder runter. Runter vom Berg, und sie werden miterleben, wie Jesus verhaftet und getötet wird, und sie selbst werden ihn im Stich lassen. Aber was sie auf dem Berg erlebten, wird ihnen helfen, mit all dem fertig zu werden, die Kurve zu kriegen und nicht aufzugeben, trotz Rückschlägen und Unzulänglichkeiten. Denn sie können es zwar nicht konservieren, aber sie können sich erinnern, es sich vergegenwärtigen und so wirksam werden lassen.

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.“ Die Jünger müssen runter vom Berg und wir mit ihnen. Zurück in die Ängste und Sorgen. Aber Gott sei Dank sind wir dabei nicht allein unterwegs. Es ist Jesus selbst, der dafür sorgt, dass die Jünger und auch wir nach dem Höhenflug keine Bruchlandung erleben, sondern sicher wieder auf den Boden kommen. „Fürchtet euch nicht“, sagt Jesus zu seinen Freunden und zu uns. Dieses Versprechen gilt. Er rührt uns an, er richtet uns auf. Er ist da!

Sylvia Berger
Prädikantin



da geschieht, mit dem Begriff „Verklärung“. Ein Wort, das uns heute eher fremd ist. In diesem Zusammenhang soll es uns aber nicht die Dinge schöner reden als sie sind. So ist es hier nicht gemeint, sondern eher als „Er-Klärung“. In einem Moment der Klarheit sehen die Jünger in Jesus den, der er wirklich ist: Gottes geliebten Sohn, den Christus, der den Tod und das Leid überwinden wird. Einen Moment lang ist völlig klar: Alles wird gut. Ich glaube, auch wir kennen alle Augenblicke ungetrübten, unbeschwerten Glücks, in

Sommerlager der Johanniterjugend für Menschen mit Behinderung in Kohren-Sahlis 2024

Wie jedes Jahr fand auch 2024 im August das Sommerlager der Johanniterjugend in der Heimvolkshochschule in Kohren-Sahlis statt. Hier treffen sich im idyllisch gelegenen alten Pfarrgut seit vielen Jahren – organisiert und durchgeführt von Ehrenamtlichen in der Jugend des Johanniterordens (18+) – erwachsene Menschen mit Behinderung, die für eine reichliche Woche betreut werden, Gäste



sein dürfen. Einer oder – wenn nötig – zwei kümmern sich die ganze Woche rund um die Uhr um jeweils einen Menschen mit Behinderung, der für diese Woche ganz im Mittelpunkt steht. Die über die Jahre wechselnden Ehrenamt-

lichen treffen sich schon einen Tag zuvor am Sonnabend, um sich gegenseitig kennenzulernen und sich auf das Sommerlager einzustimmen. Am Abend werden dann die angemeldeten Gäste den betreuenden Ehrenamtlichen zugewiesen. Hierbei ist es im Hinblick auf die Gäste wichtig zu wissen, was es in ihrem Verhalten, ihrem Miteinander, ihrem Krankheitsbild zu beachten gibt. Interessant ist immer, ob es gegenüber dem Vorjahr „neue“ Gäste gibt, die in ihrer Gesamtheit schwerer einschätzbar sind. Auch dieser erste Abend endet mit einer „Abendandacht“ wie jeder folgende Tag mit den Gästen – diese abendlichen Andachten sind ein wichtiger Fixpunkt jedes Sommerlagertages. Zwischen täglichen Frühsporeinheiten und den allabendlichen Andachten erlebten wir viele spannende Sachen, die in diesem Jahr vom gemeinsamen Kartoffeldruck der Sommerlagerhemden (in diesem Jahr mit einem Froschkönig verziert) über Ausflüge in den Eilenburger Tierpark (wo das laute „Iah“ des Esels wie jedes Jahr für gute Laune sorgte) und Karl's Erdbeerhof (mit Kartoffelsackrutsche, Maisbad, Fahrten durch das Maislabyrinth und großen Trampolinen) bis hin zum erfrischenden Baden im Frohburger Freibad reichten.

ger Tierpark (wo das laute „Iah“ des Esels wie jedes Jahr für gute Laune sorgte) und Karl's Erdbeerhof (mit Kartoffelsackrutsche, Maisbad, Fahrten durch das Maislabyrinth und großen Trampolinen) bis hin zum erfrischenden Baden im Frohburger Freibad reichten.



ein Livekonzert mit Saxophon, Sängerin und Wurlitzer (ein elektrisches Piano) auf dem lindenbestandenen Pfarrhof. Hier durften alle mitsingen und tanzen. Die Musiker bezogen die Gäste in ihr Spielen mit ein.

Die wunderbare Woche wurde wie jedes Jahr mit einem „Tag des offenen Sommerlagers“ mit vielen Gästen abgeschlossen. Interessierte, Freunde, Verwandte, Bekannte und Unterstützer können sich dann ein Bild vom Geschehen des Sommerlagers machen. Höhepunkt dieses Tages war die Aufführung des Theaterstücks „Der



Das Highlight der Woche war allerdings der von Musik erfüllte Tag: vormittags eine laute Disko und am Nachmittag

Froschkönig“. Die ganze Woche über war daran gefeilt worden, und alle Gäste waren dabei miteinbezogen. Spieler wie Zuschauer waren begeistert.

Am Sonntag nach einem gemeinsamen Gottesdienst mussten wir uns dann leider wieder trennen. Jeder fuhr wieder zurück in sein Zuhause – alle hatten eine wunderbare gemein-



same Woche hinter sich, die keiner missen möchte, auch wenn es für manche durchaus sehr anstrengend war. Jetzt freuen wir uns schon auf das nächste Sommerlager und schwelgen bis dahin in den Erinnerungen an eine fantastische gemeinsame Zeit.

Wer die Durchführung des Sommerlagers unterstützen will, kann dies gern tun mit einer Spende auf folgendes Konto der JHG Leipzig.

IBAN: DE60 8607 0024 0132 1710 00; Verwendungszweck: Sommerlager

Felicia Zs. Hein



Einladung: Sophien-Familiensamstage 2025

Familien mit Kindern, egal welchen Alters, aufgepasst! Unsere Kirchgemeinde startet mit der neuen Veranstaltungsreihe „Spielen – Glauben – Entdecken“ ins Jahr 2025. An ausgewählten Samstagen wollen wir gemeinsam

spannende Experimente, Lieder und Spiele geben. Natürlich bleibt den Kindern auch genügend Zeit zum Toben im Pfarrgarten. Für das leibliche Wohl am Mittag ist ebenfalls gesorgt. Geplant sind derzeit **folgende Samstage**, jeweils **von 10:00 bis circa 14:00 Uhr**:

- 15.03.2025
- 17.05.2025
- 13.09.2025
- 25.10.2025

Eine Anmeldung für einen oder mehrere Termine ist unter familiensamstag@sophien-leipzig.de möglich – oder einfach spontan am jeweiligen Tag vorbeikommen.

Wir freuen uns auf



ein paar schöne Stunden in der **Gnadenkirche Wahren** und im benachbarten **Gemeindehaus** verbringen. Alle Termine stehen unter dem großen Thema „Wasser“ – dazu wird es verschiedene, kindgerechte Gesprächsrunden,

interessierten Familien und einen lebendigen Austausch.

Pfrn. Bartels und Gemeindegruppe Lebenskreis



Kinderkreis mit Claudia Eichler (Lützschenaer Kindergarten)

3-6 Jahre pausiert zur Zeit Kinderhaus Sternchen 15:30 Uhr

Kinderkirche in Lindenthal (vorauss. ab März wieder) mit Désirée Tischendorf

1. bis 4. Klasse mittwochs (wöchentlich) Kantorat Lindenthal 15:00 Uhr

Kinderkirche in Lützschena (vorauss. ab März wieder) mit Désirée Tischendorf

1. bis 4. Klasse montags (wöchentlich) Gemeinderaum Lützschena 15:00 Uhr

Kinderkirche in Wahren (vorauss. ab März wieder) mit Désirée Tischendorf

1. bis 4. Klasse dienstags (wöchentlich) Gartenhaus Wahren 15:00 Uhr

Große Kinderkirche (vorauss. ab März wieder) mit Désirée Tischendorf

5. bis 6. Klasse dienstags (wöchentlich) Gartenhaus Wahren 16:30 Uhr

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: «Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.»

Eine Woche braucht die Kresse nur, bis sie erntereif ist!
Säe sie auf einem durchfeuchteten Ton-Igel oder in einer flachen Schale mit Erde. Dann kannst du sie abschneiden und mit Kräuterquark vermischen. Schmeckt gut mit Eierscheiben auf einem Brot!

Frühlingsrätsel: Setze Bild und Wort richtig zusammen und du erfährst, was im März blüht!

OSTER

BLUME

GLOCKCHEN

MÄRZEN

LAUCH

Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit. Viertele einen Apfel, entferne das Kernhaus und schäle die Stücke. Schneide sie in pommes-ähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Mayo.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,90 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: aba@hallo-benjamin.de

Kinderseite
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?

Mutige Frauen
Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören. Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König. Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

Gefüllte Eier
Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klocks Senf zu einer cremigen Masse.

Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!

Was quailt und hoppelt über die Wiese? Ein Karminchen!

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

Klasse 7	dienstags	Pfarrhaus Wahren	17:00 Uhr	Pfr. Hein
Klasse 8	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:30 Uhr	Pfrn. Bartels

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

Themenabend	dienstags	Wahren	18:30 Uhr	Désirée Tischendorf
-------------	-----------	--------	-----------	---------------------

Kreis Junger Erwachsener

dienstags	Wahren	19:00 Uhr
-----------	--------	-----------

Verabschiedung von Christine Granz

Liebe Christine, nach vielen Jahren unermüdlicher Tätigkeit zunächst für die Gnadenkirchgemeinde Wahren, dann für die Schwesterkirchgemeinden und nun für die Sophienkirchgemeinde hast Du Dich dazu entschlossen, Deine Tätigkeit in der Seniorenarbeit zum Jahresende 2024 zu beenden.

Im Namen der Kirchgemeinde, des Kirchenvorstandes und von Pfarrer Hein und Pfarrerin Bartels möchte ich Dir für Deine Arbeit ganz herzlich danken. Du hast monatliche regionale Seniorenentretreffs organisiert – dazu gehört das Absprechen von Terminen, die Einladung von Referenten, der Einkauf, das Einräumen des Gartenhauses und

gegeben, viele Telefonate geführt und Geld musste eingesammelt werden, bis die fast immer bis auf den letzten Platz ausgebuchten Busfahrten starten konnten. Jeden Dienstag hast Du Dich um das Gedächtnistraining gekümmert, hast Aufgaben ausgesucht und

kopiert, und dazu gab es immer ein Mittagessen. Du hast viele Senioren an ihrem Geburtstag besucht, sie angerufen, den Kontakt zu ihnen gehalten. Jeden Tag hast Du Dich bei Wind und Wetter auf den Weg nach Wahren gemacht und bist immer ansprechbar gewesen. Und da sind dann noch die vielen kleinen Dinge wie das ständige Aufräumen der Küche, die Außenstehende oft gar nicht sehen (können). Dafür möchten wir Dir herzlich danken.



Verabschiedung von Christine Granz beim regionalen Seniorenentretreffen im Dezember (Fotos: Ute Oertel)

im Nachgang das Aufräumen. Vielen Dank auch an Helga Minski und alle, die Dich hierbei unterstützt haben. Jedes Jahr hast Du zwei Busfahrten geplant: Reiseziele mussten ausgesucht, Museen, Kirchen und Gaststätten schon im Vorfeld besucht, Speisekarten weiter-

Für die Zukunft wünschen wir Dir Gottes Segen, alles Gute und eine erträgliche Gesundheit. Und natürlich freuen wir uns, wenn wir Dich auch im neuen Jahr bei den Seniorenentretreffs oder Gottesdiensten wiedersehen.

Dirk Klingner

Zukunft der regionalen Seniorenarbeit – Dank an alle Fahrer

Der Kirchenvorstand ist auf der Suche nach einem Nachfolger für die Organisation der Seniorenarbeit. Erste Gespräche dazu gab es schon. So schnell wie möglich soll ein Nachfolger eingearbeitet werden, damit es zu keiner längeren Unterbrechung kommt. Für zusätzliche Unterstützung ist der Kirchenvorstand dankbar. Auf diesem Weg dankt der Kirchenvorstand allen, die bisher die Fahrdienste zu den regi-

onalen Seniorenentretreffen übernommen haben, sowie Wolfgang Werner für die bisherige Organisation der Fahrten. Es wäre schön, wenn diese Unterstützung der Seniorenarbeit auch in Zukunft fortgeführt werden könnte. Die lokalen Seniorenentretreffen in Lindenthal und Lützschena und die Treffen des Frauenkreises in Möckern laufen wie gewohnt weiter.

Dirk Klingner

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Tim. 1, 7)

Versuch eines Dankes für das, was Christine Granz den Menschen dieser Gemeinde bedeutet

„Versuch“ deshalb, weil das Folgende kaum vollständig sein kann. „Versuch“ deshalb, weil die von Wegbegleitern zur Verfügung gestellten Informationen von Emotionen überlagert waren. „Versuch“ deshalb, weil Detailtreue angemessen wäre, aber den Rahmen sprengen würde. „Versuch“ deshalb, weil ich unsicher bin, ob ich alles richtig zugeordnet habe. „Versuch“, denn die Zahl der Menschen, denen sie Gutes tat, ist nicht zu ermitteln. Die Länge ihres Dienstes – unüberschaubar. Die Fülle der Aufgaben, denen sie sich stellte – unermesslich. Die personenbezogene Leib- und Seelsorge mit Herz und Hand – zumeist unveröffentlicht. Der Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit, von dem sie lebte und lebt – nicht von dieser Welt. Der Mut, mit dem sie diesen Geist in Anspruch nahm und nimmt – ein Wunder. Die Kämpfe, in denen sie dem Geist der Furcht die Stirn bot und bietet – weitgehend unerkannt. Ich starte dennoch den Versuch eines Dankes für das, was Christine Granz den Menschen dieser Gemeinde bedeutet und bitte vorab um Verständnis und Verzeihung, dass dieser Versuch seiner Aufgabe wohl kaum gerecht werden kann.

1981/82 trat Christine Granz (Jahrgang 1942, gelernte Fachkrankenschwester) ihren Dienst in Wahren an als Nachfolgerin der Gemeindegeschwester Ilse Lämmel. Sie musste in dieser Zeit die Scheidung ihrer Ehe verkraften, die nun alleinige Verantwortung für ihre drei Kinder Claudia, Cornelia und Matthias übernehmen und einen Wohnungswechsel bewältigen. Um mobiler und schneller ihren Dienst tun zu können, machte sie ihre Fahrerlaubnis, von der Partnergemeinde wurde durch eine großzügige Spende ein „Trabi“ zur Verfügung gestellt. Nun war sie im doppelten Sinne hochtourig

in Wahren und Stahmeln unterwegs. Aufopferungsvoll sorgte sich Schwester Christine (so wird sie bis heute angesehen und angesprochen) um alte und kranke Menschen und verband dies ganz oft mit seelsorgerlicher Begleitung. Sie war die diakonische Komponente des Gemeindelebens, sie stärkte und bereicherte es auf diese Weise.

Infolge der Wende und des Strukturwandels wurde 1990 ihre Stelle gestrichen. Von da an bis zur Rente arbeitete sie als Pflegekraft bei einer kirchlichen Sozialstation und einem privaten Pflegedienst. Das Arbeitsfeld der häuslichen Alten- und Krankenpflege in Wahren und Umgebung konnte sie dabei behalten. Gleichzeitig hatte sie die Verantwortung in der Seniorenarbeit der Kirchengemeinde übernommen, engagierte sich in mindestens einem Gemeindegremium, nahm teil an Rüstzeiten der Mitarbeiter und kochte zusammen mit Ulrike Schleinitz Mittagessen für die Kinderkirche.

Nach dem Eintritt ins Rentenalter („Ruhestand“ wäre unangemessen) drehte Christine Granz noch mal richtig auf. Sie brachte sich mit all ihrer Kraft in die Altenarbeit unserer Gemeinde ein, trotz deutlicher werdender gesundheitlicher Handicaps. Was hat sie nicht alles verantwortlich initiiert und am Laufen gehalten: wöchentliches „Gedächtnistraining“ einschließlich der Vorbereitung des Mittagessens, monatliche Seniorentreffs für die gesamte Sophiengemeinde mit besonderen Schwerpunkten im Sommer und im Advent, halbjährliche Busfahrten ins Umland, Mitwirkung bei jährlichen Rüstzeiten im In- und Ausland. Für letztere kennen In-

sider erinnerungsträchtige Ortsnamen: Titiensee, Rauriser Tal, Usedom, Pracht im Siegener Land, Seiffhennersdorf, Gernrode, Schornsdorf, Cochem, Embach, Kohren-Sahlis. Alles wurde sorgfältig geplant und vorbereitet, Teilnehmer erinnerte sie telefonisch und organisierte Fahrdienste. Zeitweise stand ihr ein Pkw zur Verfügung, mit dem sie gehbehinderte Gemeindeglieder von zu Hause abholte. Selbstverständlich war für sie immer auch die Zuwendung zum einzelnen Menschen: Besuche bei Kranken und zu Geburtstagen, seelsorgerliche Gespräche in Pflegeheimen und Krankenhäusern, pflegerische Handreichungen, Vermittlung ärztlicher Inanspruchnahme. So resolut sie ihre Aufgaben anging, so empathisch ging sie auf Stärken, Schwächen und Eigenheiten Einzelner ein. Was jemand nicht essen kann, wie weit jemand laufen kann, wozu jemand etwas sagen kann, was jemandem zuzumuten ist, wann jemand verletzt ist – Schwester Christine hatte das „im Blick“. Für ihr Engagement wurde Christine Granz 2015 im Beisein des Oberbürgermeisters Jung der Ehrenamtspreis der Stiftung Bürger für Leipzig verliehen. Zu ihrem 80. Geburtstag



Laudatio von Katrin Hart bei der Verleihung des Ehrenamtspreises

Foto: Bürgerstiftung Leipzig

(2022) gratulierten ihr Mitarbeiter, Wegbegleiter und Freunde aus der Gemeinde mit einer Andacht und einer Feier. „Einmal muss Schluss sein.“ – Mit diesen Worten machte Christine Granz in der letzten „Glocke“ bekannt, dass sie zum Jahresende ihre Tätigkeit beenden wird. Innerhalb der Senioren-Adventsfeier fand eine bescheidene Verabschiedung statt, so war es ihr Wunsch.

Gottes Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit trug Christine Granz während ihrer Tätigkeit in dieser Gemeinde, und sie trug diesen Geist durch ihr Tun zu den Menschen. Dem Geist der Furcht ließ sie wenig Raum, obwohl ihre Beweglichkeit durch Hüft- und Wirbelsäulen-Schäden sowie ihre Sehfähigkeit seit Jahren immer mehr eingeschränkt wurden.

Liebe Christine, ich wünsche Dir, hoffe und vertraue darauf, dass der gute Geist Gottes Dich weiterhin stark, froh und zuversichtlich macht – gerade unter den Lasten, die Du jetzt, da ich dies schreibe, zu tragen hast. Und ich glaube damit im Namen aller zu sprechen, die Dich kennen, die an Dich denken und für Dich beten.

Andreas Illgen, Pfr. i.R.

Frauenkreis Lindenthal

dienstags 4.2., 4.3. Kantorat Lindenthal 14:00 Uhr

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

mittwochs 5.2., 5.3. Gemeinderaum Lützschena 15:00 Uhr

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags 6.3. Gemeindehaus Möckern 15:00 Uhr

Gemeinsame Seniorennachmittage der Sophienkirchengemeinde (entfällt derzeit)

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

11.2., 11.3. dienstags Buchfinkenweg 2–4 9:30 Uhr

26.2., 26.3. mittwochs Friedrich-Bosse-Straße 93 10:00 Uhr

28.2., 28.3. freitags Am Hirtenhaus 5 10:00 Uhr

Weihnachtsmusik mit Harfenklängen verzauberte Besucher in Wahren

Am Vorabend des 3. Advents gestaltete der Kammerchor der Michaelis-Friedens-Kirchengemeinde „capella vocalis – leipzig“ unter Leitung von Kantor Veit-Stephan Budig ein weihnachtliches Programm, das die zahlreichen Zuhörer in der Gnadenkirche genossen.



Das Kernstück bildete Benjamin Britten's „A Ceremony of Carols“, umrahmt wurde dieses besondere Werk von Advents- und Weihnachtsliedern aus verschiedenen Zeiten. Der

Chor füllte die Gnadenkirche mit wunderbarem Gesang. Besonders fasziniert aber lauschten die Zuhörer den Klängen, die Christina Engelke der Harfe, einem Instrument, das Ohren- und Augenschmaus gleichermaßen bot, entlockte. Nach einer guten Stunde waren

alle in eine vorweihnachtliche Stimmung versetzt und konnten beschwingt und voller Vorfreude auf das Fest den Heimweg antreten.

Herzlichen Dank allen Akteuren!

Es bleibt zu hoffen, dass wir in der Sophienkirchengemeinde noch öfter den Kammerchor unserer Schwestergemeinde zu hören bekommen.

Antje Arnoldt

Sophienkantorei und Instrumentalisten erfreuten in Möckern



Die Sophienkantorei gestaltete mit Instrumentalisten am vierten Advent einen schönen musikalischen Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Möckern. Herzlichen Dank!

Musikalische Vespere in Möckern am 22. Februar und 29. März

Am **Sonnabend**, dem **22.2.**, wird im **Gemeindehaus Möckern** Musik zu hören sein, die getreu dem Motto „Concert sans Orchestre“ den Dialog mit einem Orchester auf dem Klavier darstellt.

Kantor Daniel Vogt spielt in dieser Vesper Werke von Johann Sebastian Bach und Robert Schumann.

Die Orgel der **Auferstehungskirche**, die normalerweise zwischen Neujahr und Ostern schweigt, erklingt am **Sonnabend**, dem **29.3.**, zu einer Vesper mit Orgelmusik zur Passionszeit.

Die Vespere beginnen jeweils um **17:00 Uhr**, der Eintritt ist frei.

Daniel Vogt

Konzert der Efterskole Ollerup in Möckern am 1. April

Die Ollerup Efterskole aus Fünen/Dänemark kommt wieder nach Möckern: am **Dienstag**, dem **1.4.**, laden sie um **19:00 Uhr** zum Konzert in die **Auferstehungskirche** ein!

Die knapp 100 Schüler und Schülerinnen passen gerade so in den Altarraum der Auferstehungskirche, was dank der eigenen mitgebrachten Podeste möglich ist. Die Ausführenden, allesamt Jugendliche aus dem 9. oder

10. Schuljahr, haben ein sehr breit gefächertes Programm mit sowohl klassischen Stücken wie auch Pop-, Rock- oder Gospelarrangements vorbereitet. Und sie haben spürbar selbst eine solche Freude daran, Musik zu machen, dass der Funke schnell auch auf die Zuhörer überspringt! Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte am Ausgang gesammelt.

Sonja Lehmann



Vespere, Konzerte und musikalische Gottesdienste – Februar & März

Montag, 27.1., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Sonntag, 2.2., 10:00 Uhr

Musikal. Gottesdienst zum Ende der Weihnachtszeit mit der Sophienkantorei (s. S. 4) Gnadenkirche Wahren

Samstag, 22.2., 17:00 Uhr

Klaviervesper „Concert sans Orchestre“ (s. 1.) Gemeindehaus Möckern

Montag, 3.3., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Samstag, 29.3., 17:00 Uhr

Orgelvesper zur Passionszeit (s. 1.) Auferstehungskirche Möckern

Montag, 31.3., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Dienstag, 1.4., 19:00 Uhr

Konzert der Efterskole Ollerup aus Dänemark (s. o.) Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 5.4., 17:00 Uhr

Konzert des Chores „nota bene leipzig“ Gnadenkirche Wahren

Offenes Singen			
3.3., 31.3.	montags 1x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
Sophienkantorei – chor@sophien-leipzig.de			
	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:30 Uhr
Sophien-Kammermusikensemble			
	dienstags oder freitags (14-täglich)	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache
Blockflötenensemble			
	montags, 14-täglich	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache (i. d. R. 17:00 Uhr)
Posaunenchor			
	dienstags	Kantorat Lindenthal	19:30 Uhr

**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de
Homepage: www.sophien-leipzig.de**

<p>Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Kirchenkurator: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44</p> <p>Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus: Freitag, 16:00 – 17:00 Uhr und ab 25.4. wieder von 16.00-18.00 Uhr</p> <p>Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10</p> <p>Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung</p>	<p>Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 461 27 16 und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35</p> <p>Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43</p> <p>Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr</p> <p>Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95</p>	<p>Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 59 15 63 27</p> <p>Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel.: 461 18 50 Björn Hausmann, Tel.: 461 18 50 Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr</p>	<p>Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10</p> <p>Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Kirchenkurator: Hans-Reinhard Günther, Tel.: 461 21 02</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 10:00 – 13:00 Uhr – NEU! Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr (entfällt bis Ende März)</p> <p>Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang</p>
--	---	---	--

 <p>Pfarrer Dr. Markus Hein 1. Pfarrstelle Tel.: 0176 34 66 81 29 markus.hein@evlks.de</p>	 <p>Pfarrerin Maria Bartels 2. Pfarrstelle Tel.: 0170 65 22 239 maria.bartels@evlks.de</p>	 <p>Gemeindepädagogin Désirée Tischendorf Tel.: 0179 129 48 91 desiree.tischendorf@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 0341 22 81 04 50 sonja.lehmann@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 18 41 20 14 daniel.vogt@sophien-leipzig.de</p>
 <p>Kantor Tilman Jäcklin tilman.jaacklin@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Ute Oertel kg.leipzig-sophien@evlks.de ute.oertel@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Heike Wendlandt kg.leipzig-sophien@evlks.de heike.wendlandt@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de kindergarten@sophien-leipzig.de</p>
 <p>Leiter Posaunenchor Sam Hänsel Mobil: 0176 43 46 70 08</p>	 <p>Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 51 49 37 68</p>	 <p>Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 232 77 67 friedhof@sophien-leipzig.de</p>

 <p>Sie können auch diesen QR-Code nutzen, um per PayPal eine Spende zu überweisen.</p>	<p>„LEBENS L.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- & Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 lebenslust@sophien-leipzig.de www.lebenslust-leipzig.de Tel.: 0160 / 209 26 68 Di & Do: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr</p>	<p>Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn- Orgel der Auferstehungs-kirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt</p>	<p>Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann Tel.: 0341 / 90 96 750</p>	<p>Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de Vorsitz: Detlef Rösler Tel.: 0341 / 49 38 250</p>
---	--	---	--	--

<p>Kontodaten für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924</p>	<p>für Kirchgeld einzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde</p>	<p>für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal</p>	<p>für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena</p>	<p>für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben)</p>
--	--	--	--	--

Da berühren sich Himmel und Erde

Auslegungen zu Abschnitten
aus dem Johannesevangelium



Seien Sie herzlich eingeladen, anhand von Texten zu den „Zeichen Jesu“ aus dem Johannesevangelium darüber ins Gespräch zu kommen, wie Jesus sich den Nöten der Menschen zuwandte und was das für uns heute noch bedeutet. Jesu Wunder, bei Johannes Zeichen genannt, zeigen uns, wer Jesus ist. Sie zeigen, wie der Himmel in ihm sichtbar wird und wie sehr wir Menschen auf die heilsame Nähe Gottes angewiesen sind.

Das neu zu entdecken, dazu lädt die ökumenische Bibelwoche an fünf Abenden **19:00 Uhr** ins **Gartenhaus** nach **Wahren**. Die Abende werden begleitet von Pfarrerin Maria Bartels (Sophien), Pfarrer Konrad Taut (Matthäus), Pater Bernhard (Wahren) und Pfarrer Markus Hein (Sophien) und finden **vom 3.2. bis 7.2.** an den Abenden **Montag bis Freitag** mit folgenden Themen statt:



- – Joh 2,1-12: Fröhlich werden: Die Hochzeit zu Kana
- – Joh 5,1-18: Beweglich werden: Die Heilung des Gelähmten am Teich Bethesda
- – Joh 6,1-15: Satt werden: Die Speisung der 5000
- – Joh 6,16-20: Bewahrt werden: Der Seewandel Jesu
- – Joh 9,1-41: Hellsichtig werden: Die Heilung des Blindgeborenen

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Schaukästen.

Pfarrer Hein

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchengemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: www.sophien-leipzig.de. Redaktion: Barbara Klingner, Prof. Dr. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje Arnoldt & Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.evangelisch.de, Kirchenbezirk Leipzig, pixabay.com, commons.wikimedia.org. Auflage: 2000. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 165. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 166 für April & Mai 2025 am **28.02.2024**. Bitte alle Termine, Texte & Fotos an glocke@sophien-leipzig.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de